

Große Anfrage der Fraktion der CDU

Entwicklung des Theaters Bremen

Als voll subventioniertes vierspartiges Stadttheater ist das Theater Bremen in der bremischen Theaterlandschaft ohne Vergleich. Neben den gar nicht bezuschussten Bühnen oder mit Zuschüssen der Stadtgemeinde Bremen unterstützten Institutionen hat das Theater Bremen somit eine besondere Bedeutung für die Kulturpolitik und die Bevölkerung der Stadt.

Wir fragen den Senat:

1. Wie hoch waren die Gesamtbesucherzahlen des Theater Bremen nach Spielzeiten seit dem Jahr 2008? Wie hoch waren die jeweiligen Planzahlen und wie sind die ggf. aufgetretenen Abweichungen zu erklären?
2. Wie hoch ist der Anteil bei Premieren und Regelvorstellungen von Frei-, Zähl-, Ehren-, Mitarbeiter- und sonstigen vergünstigt abgegebenen Karten bei Premieren und Regelvorstellungen im Großen und Kleinen Haus? Wie hoch waren nach Abzug aller Frei-, Ehren-, Zähl-, Mitarbeiter und sonstigen vergünstigt abgegebenen Karten die realen Auslastungen der letzten zehn Spielzeiten insgesamt bzw. bezogen auf die verschiedenen Bühnen und Sparten?
3. An wie vielen Tagen im Jahr werden die verschiedenen Bühnen durchschnittlich bespielt? Wie hat sich diese Jahresbelegung innerhalb der letzten zehn Spielzeiten geändert? Wie oft wird bei der Berechnung der Auslastung nicht das ganze Haus als Grundlage genommen?
4. Wie hoch war die Auslastungen der Premieren in den Bereichen Musiktheater und Schauspiel im Großen Haus in den letzten zehn Spielzeiten? Wie hoch waren die Premierenauslastungen im Kleinen Haus?
5. Wie steht das Theater Bremen in Bezug auf Besucherauslastung im nationalen Vergleich mit Städten und Theatern vergleichbarer Größe dar?
6. Welche Erkenntnis haben Theater und Senat über die Zusammensetzung des Publikums hinsichtlich Alter, Geschlecht, sozialökonomischen Hintergrund und Migrationsgeschichte? Welche Veränderungen sind hier in den letzten zehn Jahren zu beobachten gewesen?

7. Welche Kenntnis haben Theater und Senat über den Anteil überregionaler Besucher? Wie haben sich diese Besucherzahlen entwickelt?
8. Wie hat sich in den letzten zehn Jahren die Zahl der Abonnements entwickelt? Welche Abo-Varianten bietet das Theater Bremen an?
9. In welchem baulichen und technischen Zustand befinden sich die Gebäude des Theaters und welche Investitionen für den baulichen und technischen Bereich sind konkret geplant und darüber hinaus in absehbarer Zeit notwendig?
10. Welche grundlegenden Ziele verfolgt das Theater Bremen bzgl. der inhaltlichen und konzeptionellen Ausrichtung des Hauses? Welche Schwerpunkte werden gesetzt bzw. sollen zukünftig gesetzt werden?
11. Wie wird ein möglichst breites Spektrum an Inszenierungsarten am Theater Bremen sichergestellt, um so ein größtmögliches Publikum zu erreichen?
12. Welche Aufgabe haben öffentliche Theater nach Verständnis des Senats? Wie bewertet der Senat die Ausrichtung des Theater Bremens?

Claas Rohmeyer, Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU